

Bericht: Freie Universität Bozen (unibz), Campus für Bildungswissenschaften Brixen – 2023/2024

Ich habe mich für einen Studienaufenthalt an der unibz entschieden, um neue Erfahrungen an einer Universität in einem Nachbarland zu machen. Da ich den Schritt eines Erasmus+ Aufenthaltes während meines Bachelor-Studiums wegen Corona nicht absolvieren wollte, entschied ich mich schließlich im 2. Semester meines Masterstudiums (Primarstufe) dafür. Abschließend kann ich sagen: Es war genau das Richtige! Die unibz kann ich uneingeschränkt weiterempfehlen. Die Kursauswahl ist hervorragend. Besonders zu erwähnen ist, dass es sich bei dieser Uni um eine dreisprachige Universität handelt. Es gibt neben deutschen und italienischen Kursen auch Studiengänge in ladinischer Sprache. Manche Kurse finden auch auf Englisch statt. Ein besonderer Vorteil kommt Erasmus-Studierenden zugute: Neben den Kursen, die im erforderlichen Learning Agreement zu absolvieren sind, können auch andere Kurse belegt werden. Sofern Plätze vorhanden sind, kann man sich anmelden und die Kurse besuchen ohne am Ende erforderliche Prüfungsleistungen abzulegen. Interessehalber konnte ich so noch zusätzlich Kurse in Kunstpädagogik, Chor, English for Primary Education, Yoga per bambini besuchen. Offen stehen auch Intensivsprachkurse in E, F, I, Span, Russ, Chinesisch, Arabisch, Japanisch. Diese finden meistens am Campus in Bozen statt. Studierende profitieren an der Uni auch von günstiger täglicher Mensa-Verpflegung (Menüs von 2,74 – 3,74 €) und Bibliotheks-Öffnungszeiten bis Abend inkl. Samstagvormittag. Erwähnen möchte ich auch die vielen Feedback-Möglichkeiten die Studierende an dieser Uni bekommen, die es nicht überall gibt. Beispielsweise gibt es „Offene Sprechstunden“ für alle Studierende mit den Studiengangsleitern wo Anliegen, Kritik, Verbesserungsvorschläge zum Studiengang vorgebracht werden können, um gemeinsam mit der Studiengangsleitung Lösungen für Probleme zu besprechen.

Neben diesen umfangreichen Kursangeboten sind auch die Aktivitäten, die für Studierende angeboten werden, wirklich toll. Das Angebot reicht hier von großen Partys am Campus in Bozen, kleinen Themen-Partys z.B. mit Sprachschwerpunkten, organisierten Ausflügen (Venedig) bis zu sportlichen Angeboten vom Sports Club University Bolzano. Legendär sind z.B. die jährlich Anfang März stattfindenden „Snowdays“ (Europe's biggest winter sports event organised by students for students) das Leute aus ganz Europa anzieht. Man hat wirklich die Qual der Wahl, denn nebenbei befindet man sich in einer einzigartigen Alpen- und Kulturregion, die es natürlich zu entdecken gilt. Mein Plan außerhalb Südtirols noch weiter entfernte Gegenden in Italien zu besuchen ist in einem Studiensemester leider fehlgeschlagen, denn die unmittelbare Umgebung von Brixen, Bozen, Meran, Trento bietet so viele Highlights an, dass man eigentlich mehr Zeit bräuchte. Zu meinen persönlich schönsten Erlebnissen zählen das „winter wonderland“ Seiser Alm, die Rundwanderungen um die „3 Zinnen“ und den wunderschönen Pragser Wildsee, oder die unzähligen Ausblicke von irgendwo oben. Dafür muss man auch gar nicht mühsam auf Berge hinaufwandern, sondern kann die vielen Berg- und Seilbahnen benutzen, die oft das ganze Jahr über in Betrieb sind. Nicht vergessen darf man auch das vielfältige Angebot an Burgen und Schlössern, Museen (absolutes Muss ist das Ötzi-Museum und ein paar der MM Museen) und die unzähligen kulturellen Veranstaltungen, die in Südtirol geboten werden, wie z. B. das „Apfelfest“ in Natz oder die idyllischen Christkindl-Märkte rund um die Adventzeit in allen Städten, oder bekannte Krampus-Umzüge in manchen Orten.

Der Uni-Campus in Brixen ist sehr zentral gelegen, hat eine direkte Bus-Anbindung und liegt in der Nähe des Bahnhofs. Brixen als Wohngegend bietet alles was man braucht. Nur eines sollte man nicht vergessen: Südtirol ist als eine der Tourismus-Topregionen Europas nicht gerade billig. Teilweise liegt das Preisniveau über dem Wiener Niveau. Allerdings weiß man als Ortsansässige bald, wo es auch preiswerte Einkaufsmöglichkeiten gibt. Es ist leider nicht ganz einfach günstige Wohnmöglichkeiten zu finden. Diese liegen vielleicht auch oft etwas außerhalb, aber das öffentliche Zug- und Bussystem ist

sehr gut ausgebaut. Jedenfalls gibt es seitens der Uni auch Betreuung was die Vermittlung von Unterkünften betrifft. Beachten sollte man, dass diese Uni sehr beliebt ist - in meinem Semester wurden rund 150 Erasmus-Studierende (verteilt auf die fünf Fakultäten der Uni) aufgenommen. Daraus ergibt sich, dass es viele Studenten-WGs gibt. Naturgemäß kann man dadurch viele Leute aus allen möglichen Ländern kennenlernen und Freundschaften schließen!

Ich könnte noch viel Positives über diese Region berichten, wie z. B. über die offene und freundliche Art der Südtiroler und Südtirolerinnen, die fantastische regionale Küche, die gelebte Zweisprachigkeit, und natürlich der italienische Einfluss vielerorts, der sich neben der Kulinarik z.B. in innovativem Design und Architektur widerspiegelt. Eines steht für mich fest: Einen Erasmus-Aufenthalt wird dort niemand bereuen.



© Eigene Bilder L.E.